



Gemeinde Schrattenbach

Bezirk Neunkirchen, DVR 0407682

Telefon: 02637/2727

Fax: 02637/2727-4

e-mail: gemeinde@schrattenbach.gv.at

Homepage: www.schrattenbach.at

Schneeberg
LAND

Schrattenbach, Dezember 2011

Mitteilungsblatt der Gemeinde Schrattenbach

*Frohe Weihnachten und
alles Gute für 2012*

wünschen Bürgermeister Franz Pölzelbauer,
der gesamte Gemeinderat und
alle Gemeindebediensteten!

Herausgeber und Medieninhaber:
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktion:
Hergestellt und vervielfältigt

Gemeinde Schrattenbach
Bürgermeister Franz Pölzelbauer
Elisabeth Paier, Vizebgm. Ing. Johann Steurer
Gemeinde Schrattenbach



**Liebe Schratzenbacherinnen!
Liebe Schratzenbacher! Liebe Jugend!**

Frau Holle meint es mit unserem Winterdienstbudget zumindest jetzt vor Weihnachten gut. „Des einen Freud, des anderen Leid.“ So müssen die Jüngsten unter uns und die Wintersportfreunde noch etwas warten, um in den Genuss von Winteraktivitäten zu kommen.

Bedanken möchte ich mich herzlichst bei Gidi Jäger für die Christbaumspende am Dorfplatz, den Helfern, unserem Dorfgemeinschaftsobmann Josef Kristian, unserem Busfahrer Karl Apfler und unserem „Mädchen für Alles“ Willi Powolny für das Aufstellen des Baumes.

Die Beleuchtung wurde von unserem Elektromeister Werner Fucir professionell installiert.

Erfreulicherweise werden wir auf Grund unserer sparsamen und gezielten Haushaltsführung ein wesentlich besseres Ergebnis für den Rechnungsabschluss 2011, als im Voranschlag kalkuliert, erreichen. Im Voranschlag 2012, werden wir im Gemeinderat diesen Weg weiterführen, um das Ziel, in den nächsten Jahren ausgeglichen zu bilanzieren, zu erreichen.

Es freut mich, dass die Aktivitäten der „neuen Dorfgemeinschaft“ unter der Führung von Josef Kristian, wie zum Beispiel das Club - Cafe am Dienstag, so gut ankommen und somit eine wertvolle Bereicherung des Dorflebens darstellen.

Ein Problem stellt noch immer die Trinkwasserversorgung in Rosental dar. Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, haben wir seit Sommerbeginn einen bestehenden Wasserverlust, der bis dato nicht vollständig lokalisiert werden konnte. Wir haben mit einer Spezialfirma eine Leckortung durchgeführt und einen Rohrbruch gefunden, mussten jedoch feststellen, dass ein weiterer Rohrbruch erhebliche Wasserverluste verursacht. Wir hoffen, dass wir jedoch auch dieses Leck noch vor Weihnachten beheben können.

An dieser Stelle möchte ich mich schon im Vorfeld für etwaige Unannehmlichkeiten bezüglich kurzzeitiger Unterbrechungen der Wasserversorgung entschuldigen. Die betroffenen Haushalte werden natürlich vorab informiert.

Abschließend möchte ich allen schöne und besinnliche Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr 2012 wünschen!

Ihr/Euer

Franz Pölzelbauer
Bürgermeister

Sprechstunden des Bürgermeisters:
jeden Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr
sowie zu jeder anderen Zeit bei telefonischer Voranmeldung
unter Tel.: 0664/5444027

Allgemeiner Parteienverkehr:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr

Winterdienst

Der Winter lässt heuer zwar noch auf sich warten, wird jedoch auch noch zu uns kommen.

Um dann die Schneeräumung wieder reibungslos gestalten zu können, bitten wir um Ihre Mitarbeit.

Melden Sie Ihre Anliegen dem Winterdienst!



Reiterer Franz, Rosental 5	02637/3351 oder 0676/4761970
Steurer Eduard, Gutemann 1	02637/3424 oder 0699/10709681

Wir sind auch heuer wieder bemüht, einen möglichst effizienten und schnellen Winterdienst zu gewährleisten. Gleichzeitig möchten wir aber auch um Verständnis bitten, wenn aufgrund unseres doch recht umfangreichen Straßennetzes nicht überall gleichzeitig geräumt werden kann.

Jagdpatch - Auszahlung

Der Jagdpacht wurde bei der Gemeindekasse hinterlegt. Gemäß § 37, Abs. 3 des NÖ Jagdgesetzes liegt der Jagdpachtverteilungsplan im Jänner 2012 während der Amtsstunden in der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Begründete Beschwerden gegen die Festlegung der Anteile können schriftlich beim Gemeindeamt eingebracht werden.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgt im Februar 2012 bei der Raika Grünbach.

Illegale Abfallsammlungen

Aus gegebenem Anlass übermittelt die Bezirkshauptmannschaft rechtliche Ausführungen hinsichtlich der Problematik illegaler Abfallsammlungen, insbesondere durch die agierende sogenannte „Ungarische Kleinmaschinenbrigade“.

Alles „was nicht gebraucht wird“, ist als Abfall bzw. Sperrmüll zu bezeichnen, folglich sind diese Sammelaktionen als Abfallsammlungen einzustufen. Diese „Kleinmaschinenbrigade“ verfügt nach den vorliegenden Informationen über keine wie immer geartete Sammelberechtigung, weshalb diese Sammlungen rechtswidrig sind.

Derartige Sammelaktionen sind illegal, und daher verwaltungsstrafrechtlich zu ahnden. Neben den Vertreter/innen dieser Brigade können auch die Liegenschaftseigentümer/innen verwaltungsstrafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie ihre Abfälle nicht in die öffentliche Abfuhr einbringen bzw. gefährliche Abfälle einem nicht berechtigten Sammler übergeben.

Natur und Umwelt

Weihnachtsglanz mit reinem Wasser



Mikrofasertücher reinigen glatte Oberflächen effizient und ohne den Einsatz von Reinigungsmitteln. "die umweltberatung" gibt Tipps zum gesunden Weihnachtsputz.

Schmutzränder und Kalkflecken verschwinden mit feuchten Mikrofasertüchern im Nu, Armaturen glänzen wie neu. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann zusätzlich auch ein milder Allzweckreiniger zum Einsatz kommen. Verwenden Sie beim Reinigen aber so wenig Reinigungschemie wie möglich, das schont Ihre Gesundheit und die Umwelt.

Boden aufwischen mit wenig Wasser

Zum Aufwaschen des Bodens gibt es Kübel mit Pressen, die das Auswringen des Mikrofasertuches mit der Hand ersparen. Eine gute Entfernung des Wassers vor dem Wischen ist bei Holzfußböden besonders wichtig, da sich durch zu feuchtes Aufwischen die Ränder der Bretter aufweichen.

Einmaltücher: teure Wegwerfprodukte

Feuchte Einmaltücher zum Putzen sind mit Reinigungschemikalien getränkt. Oft hinterlassen diese Wegwerfprodukte Schlieren oder einen klebrigen Film, der den Schmutz anzieht. Sie machen viel Müll und bei Preisen bis zu 40 Cent pro Stück kommt ein Großputz mit Wegwerftüchern ganz schön teuer.

Die Broschüre „Lustvoll reinigen“ enthält viele Infos zum effizienten, ökologischen Reinigen. Sie ist gegen Versandkosten erhältlich: bei "die umweltberatung" NÖ, Tel. 02742 718 29, niederoesterreich@umweltberatung.at

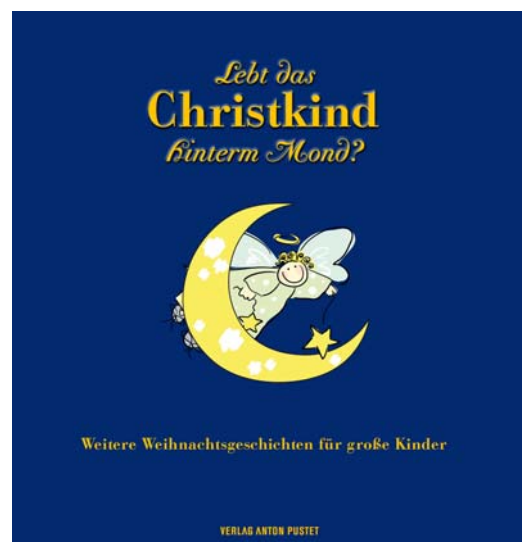
Buchtipp

"Lebt das Christkind hinterm Mond?"
Weihnachtsgeschichten für große Kinder
Herausgeber: Barbara Brunner, Caroline Kleibel,
Verlag Anton Pustet




Mitautorin:
Birgit Eichberger, geboren und
aufgewachsen im Schneeberggebiet,
lebt in Wien und ist Redakteurin bei
INFOSCREEN Austria GmbH

Im Anhang finden Sie die Geschichte
von Birgit Eichberger



Jahresrückblick

Gratulieren durften wir:

ZUM 90. GEBURTSTAG:	
Steurer Maria	
Schrattenbach 4, am 25. März	
ZUM 80. GEBURTSTAG	
Heissenberger Alois	
Hornungstal 27, am 26. Jänner	
Jiricek Elisabeth	
Rosental 63/11, am 15. September	
Steurer Franziska	
Gutenmann 1, am 05. Dezember	
Seyser Margarete	
Hornungstal 14, am 23. Dezember	
ZUM 85. GEBURTSTAG	
Seyser Hubert	
Hornungstal 14, am 20. September	
ZUM 75. GEBURTSTAG	
Hörmann Franz	
Rosental 24, am 26. Jänner	
Spanel Johannes	ZUM 70. GEBURTSTAG
Greith 28, am 03. November	Adrigan Friedrich Alois
	Rosental 59, am 03. April
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	
Schnürch Eleonora und Ing. Ferdinand	Rosental 42, am 12. Juni
GEBURTEN:	
Burger Kotal Tobias	Hornungstal 3, 04.01.2011
Ofner Emilie	Greith 38, 04.07.2011
Hörmann Julian Gerhard	Rosental 63/1, 21.08.2011
Scheibenreif Melina	Rosental 7, 14.10.2011
EHESCHLIESSUNGEN:	
Powolny Judith und Reisinger Thomas	Greith 30, 11.11.2011
Slama Patricia und Schönberger Stefan	Greith 2, 11.11.2011
Wir trauern um:	
Seyser Maria, Schrattenbach 2	gest. am 25. Februar
Arnold Magler, Greith 39	gest. am 11. März
Burkhart Liewehr, Rosental 31	gest. am 26. April
Hörmann Franz, Rosental 34	gest. am 16. August

Maria Steurer mit den Gratulanten

Das Lehrerteam der EHS Grünbach hat einstimmig den Wunsch geäußert, im Schuljahr 2012/2013 als NÖ Modellschule geführt zu werden und damit Mittelschule zu werden. Ein umfassendes Konzept wurde erarbeitet und in verschiedenen Gremien vorgestellt. Der Kernpunkt dieser neuen Schulform liegt darin, dass in den Fächern

Deutsch, Mathematik und Englisch die Schüler nach dem AHS Lehrplan gemeinsam, ohne die Einteilung in Leistungsgruppen, unterrichtet werden. Um den unterschiedlichen Begabungen der Schüler gerecht zu werden, erfolgt der Unterricht im „Teamteaching“ durch zwei Lehrkräfte.

Dabei können die in der heutigen Wirtschaft notwendigen Schlüsselqualifikationen wie „teamfähig sein“, „sich präsentieren können“, „sich Informationen verschaffen können“ usw. besser erlernt werden.

Letztlich hat das ehrgeizige Lehrerteam von Dir. Andrea Wernhart gemeinsam mit Projektleiter Harald Winkler eine Bildung von 2 Schwerpunkten vor. Einerseits eine Realmittelschule mit sprachlich– naturwissenschaftlichem Schwerpunkt, andererseits eine berufsorientierte Realschule mit technischem Schwerpunkt.

Am Rande seines letzten Besuches wurde Landesrat Mag. Karl Wilfing von geschäftsführenden Rudi Gruber und Schulobmann Franz Krismer einmal mehr von der Qualität der Grünbacher Europahauptschule informiert. Beim gemeinsamen Besuch in den Grünbacher Schulen konnte sich Wilfing auch von der optimalen Infrastruktur überzeugen.

EHS
Grünbach



- **Lehrplan des Gymnasiums als sichere Basis für die Zukunft**
Zweilehrersystem (Gymnasial + Hauptschullehrer) in D, E und M
- **Neue Schwerpunkte**
 - 5. u. 6. Schulstufe: Mittelschule mit musisch-kreativem Schwerpunkt**
MUKI – musisch-kreativer Projektunterricht
Zusammenarbeit mit Künstlern der Region
 - 7. u. 8. Schulstufe: Realgymnasium und Realmittelschule**
Italienisch, Forschen und Experimentieren, Technisches Gestalten, Wirtschaftspraxis, Medien – und Präsentationstechnik (EDV)
- **Schule als Lernort**
Gelernt wird hauptsächlich und vorwiegend in der Schule
Lehrer/in als Lernunterstützer - gezielte Einzelbetreuung
- **Kinder – Eltern – Lehrgespräche (KEL – Gespräche)**
Ersetzen den Elternsprechtag
- **Intensive sprachliche Förderung durch einen erweiterten Sprachunterricht**
Italienisch, Englisch, European Studies, Native Speaker, Wirtschaftsenglisch
- **Informationstechnologischer Unterricht in allen Klassen**
Einführung in die Informatik, Präsentieren und Gestalten, Europäischer Computerführerschein
- **Europa Projekte mit Partnerschulen**
- **Nähe zum Schulstandort**
Keine langen Fahrtzeiten mit dem Schulbus
- **Hort - Nachmittagsbetreuung mit Lernförderung**



Unser Kindergarten darf sich seit dem Herbst wieder über einige Neuzugänge freuen. Diese haben sich mittlerweile schon sehr gut in die Gruppe eingelebt haben.

Diese Eingewöhnungszeit, ist vor allem für die Kleinsten sehr wichtig.

Darauf wird in unserem Kindergarten sehr geachtet. Deshalb wurde heuer statt dem Laternenfest, erst am 25. November 2011, das Lichterfest gefeiert.

Die Kinder setzten mit den selbstbemalten Windlichtern ein Zeichen dafür, dass jeder von uns ein „Licht“ sein kann – sei es, indem man mit jemanden teilt, anderen Kindern und natürlich auch Erwachsenen hilft, usw.

Nach dem Umzug der Kinder mit den selbstgebastelten Laternen, durften alle Gäste (Familie, Freunde und Bekannte), den Kindern bei den fleißig eingeübten Liedern zuhören. Danach hatten sich vor allem die Kinder eine ordentliche Stärkung verdient. Dazu gab es Kinderpunsch, pikante und süße Häppchen und auch wieder Maroni von unserem Maronibrater Jäger Sepp, dem wir auch hier nochmals ein herzliches Dankeschön aussprechen möchten.

Die gemütliche Runde konnte bei trockenem und nicht zu kaltem Wetter den Abend in Ruhe ausklingen lassen und in ein entspanntes erstes Adventwochenende gehen.

Für alle mitgebrachten Speisen und Getränke sowie natürlich die großzügigen freien Spenden, die wieder das Kindergartensparbuch auffüllten, bedanken sich der Kindergarten sowie der Elternbeirat des KG Schratzenbach.





Am 28.04.2011 startete ich meine Reise von Wien Schwechat nach Kalifornien, um den Pacific Crest Trail zu durchwandern. Der PCT verläuft von Mexiko nach Kanada und hat eine Länge von 4265 km. Diesen durchwanderte ich mit einem Rucksack von 5 Kilo Basisgewicht, plus Verpflegung, in 130 Tagen. Eine Tagesetappe betrug bis zu 65km, für die ich bis zu 15 Stunden unterwegs war. Die Ruhetage, die ich zwischendurch eingelegt habe, verbrachte ich meist mit Vorbereitungen auf die nächsten Etappen und mit ausgiebigem Essen und reichlich Schlaf. Mein Kalorienbedarf betrug pro Tag zwischen 3500 und 5000 Kcal. Während meiner Reise hatte ich einen Verschleiß von 4 Paar Laufschuhen.

Durch die Bundesstaaten Kalifornien, Oregon und Washington bot sich mir täglich, trotz großer Herausforderungen, eine Unmenge an Erlebnissen und wunderbaren Eindrücken. Ich verbrachte während meiner ganzen Zeit nur wenige Nächte in der Zivilisation, die meisten unter freiem Himmel direkt am Trail. Sehr beeindruckend war für mich die Begegnung mit Gleichgesinnten aus vielen Nationen, sowie die Gastfreundschaft und Großzügigkeit der Einheimischen.

Als Landschaftsfotograf boten sich mir täglich die beeindruckendsten Bilder, von denen ich viele festhalten konnte.

Diese Reise war für mich ein einzigartiges Erlebnis, welches mir zeigte, dass ich noch lange nicht an meine psychischen und physischen Grenzen gestoßen bin. Die Planung einer neuen Reise ist bereits in meinem Kopf vorhanden.





**Die (neue)
Dorfgemeinschaft
Schrattenbach wurde
gewählt und stellt
sich und ihr (neues)
Programm vor:**

Vorstand der neuen Dorfgemeinschaft : Kristian Josef
Stellvertretung: Fraisl Gabriele
Kassierin: Paulischin Nicole

Mit einem HERZLICHEN DANKESCHÖN an Gertrude Gruber für viele Jahre fleißige Arbeit als ehemalige Obfrau, hoffen wir, sie als Ehrengast bei unseren geplanten Veranstaltungen weiter begrüßen zu dürfen. (Danke Gerti, du warst SPITZE!)

PROGRAMM 2011/2012

- .) JEDEN Dienstag hat das Club Cafe der Dorfgemeinschaft ab 16.00 Uhr geöffnet.
- .) 17.12. Krippenandacht am Dorfplatzl
- .) 20.12. Club Cafe mit Adventkonzert und Bäckerein, sowie MAXL´s Superkrapfen
- .) 31.12. Silvesterevent mit Glühwein & Co in Greith

Der NEUE Dorfkalender ist da, mit genauen Mondphasen, allen Veranstaltungen und den Terminen für die Müllentsorgung!

Weitere geplante Veranstaltungen für 2012

Saubertag
Dorffest
Theateraufführung
Hubertusmesse
Krippenandacht
etc., etc., etc.

Die Mitglieder der neuen Dorfgemeinschaft freuen sich sehr auf Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen!

Oktoberfest in Greith

Bericht GR Barbara Ofner



Am 22. Oktober lud die SPÖ Schratzenbach zum Oktoberfest. Im Heurigenstadl der Familie Stinig in Greith durften wir zahlreiche Gäste willkommen heißen. Unter ihnen waren auch Bgm. Franz Pözelbauer und Vize-Bgm. Johann Steurer, sowie viele Gemeinderäte aus Schratzenbach und Grünbach, über deren Besuch wir uns sehr freuten.

Als kulinarische Schmankerl wurden neben Weißwürstl mit Brez'n und Kürbiscrèmesuppe noch viele andere

Köstlichkeiten serviert. Dazu durfte natürlich herrliches Weißbier vom Fass nicht fehlen. Aber auch die hausgemachten Mehlspeisen kamen bei unseren Gästen sehr gut an.

Unsere jüngsten Besucher konnten auch heuer wieder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Viele Kinder nutzten die Gelegenheit, Kürbisse nach Lust und Laune zu schnitzen und zu bemalen. Die so entstandenen Kunstwerke wurden stolz mit nach Hause genommen.

Besonders danken wir Familie Stinig für die Bereitstellung ihres Stadls und freuen uns auf das nächste Oktoberfest im kommenden Jahr.



Angies' Stüberl



Leider schließt Angie`s Stüberl ab 1.1. 2012 seine Pforten. Pächterin Angelika Gager hat sich nun entschlossen, einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen. Ab Jänner wird sie eine Ausbildung zur Krankenpflegerin beginnen.

Am Silvestertag lädt sie daher ab 8 Uhr morgens alle recht herzlich zur großen Abschlussfeier ein. Unsere „tanzende Wirtin“ garantiert einen wehmütigen aber auch unvergesslichen Abschied vom alten Jahr und Ihrem Stüberl.

Wir möchten die Gelegenheit nützen, um Angie auf diesem Wege für ihr Wirken im Stüberl zu danken. Mit Hingabe sorgte sie sich nicht nur um das leibliche sondern auch um das persönliche Wohl ihrer Gäste. Weiters wünschen wir für den beruflichen Neubeginn alles erdenklich Gute und viel Erfolg!

Fußballclub Schrattenbach

4. Schiausflug des FC-Schrattenbach auf die Reiteralms Sa. 28. Jänner 2012

Hinfahrt mit dem Reisebus:

Treffpunkt Grünbach Raika um 5:30 Uhr
Abfahrt um Punkt 5:45 Uhr

Für eine kleine Jause ist während der Busfahrt gesorgt!

Ankunft auf der Reiteralms um ca. 9:00 Uhr
Ausgabe der Tageskarte.

Der Skitag ist nun frei gestaltbar :-)

Abfahrt Reiteralms um 19:00 Uhr!!

Reisekosten: € 55,- pro Person
(Busfahrt mit Jause und Tageskarte)



Anmeldung bei Andreas Burger 0664/8319022 a.burger@tele2.at

NÖ Strom-Spar-Förderung

Holen Sie sich bis zu € 650,- fürs Stromsparen!

Seit 1. September 2011 ist die NÖ Strom-Spar-Förderung in Kraft. Jeder Haushalt kann bis zu € 500,- beim Land NÖ abholen, wenn vor Ort eine Energieberatung des Landes in Anspruch genommen wird und alte Haushaltsgeräte und Heizkreispumpen durch effizientere ersetzt werden. Kann in Folge eine Stromeinsparung nachgewiesen werden, so gibt es bis zu € 150,- als Bonus zusätzlich.

Der Ablauf im Überblick

1. Bei der Hotline der Energieberatung NÖ unter der Nummer 02742 221 44 zum kostenlosen Stromcheck durch ExpertInnen anmelden.
2. Kostenlosen Stromcheck vor Ort durchführen lassen. Die BeraterInnen wissen genau, wo sich ein Gerätetausch lohnt und wo sich wahre Stromfresser verbergen.
3. Alte Geräte auf effiziente Geräte tauschen und Förderung kassieren. Alleine für den Tausch von alten Hausgeräten und Heizungspumpen kann man bis zu € 500,- Euro Förderung abholen. Wichtig dabei ist, dass immer das sparsamste Gerät, also das mit der höchsten Energieklasse gekauft wird. Bei Kühlschrank, Waschmaschine und Geschirrspüler ist das zum Beispiel die Klasse A++ oder noch besser A+++. Hocheffiziente Heizungspumpen weisen die Effizienzklasse A auf. Einen Überblick über die effizientesten Geräte bietet die Plattform www.topprodukte.at.
4. Wer ein Jahr nach dem Gerätetausch einen um mindestens 10 Prozent gesunkenen Stromverbrauch nachweisen kann, wird deshalb mit einem Bonus von € 50,- Euro belohnt. Für 30 Prozent Einsparung gibt es sogar € 150,-. Damit zahlt sich sparen doppelt aus!

Anmeldung und Information zur Förderung - Energieberatung Niederösterreich

Hotline: 02742/22144 - www.energieberatung-noe.at/

LK Neunkirchen

**WENN ES AUF MINUTEN ANKOMMT:
IN SPÄTESTENS 30 MINUTEN KOMMEN SIE
IM LANDESKLINIKUM NEUNKIRCHEN AN.**

Rasche Hilfe. Lückenlose Versorgung. Darauf können Sie im Bezirk Neunkirchen bauen. Dafür bauen wir Ihren Klinikstandort neu. Wohnortnah. Immer für Sie da.



30 MINUTEN: Nicht länger brauchen Sie in Ihr Landesklinikum Neunkirchen!

**15.000 STATIONÄRE
PATIENTINNEN UND PATIENTEN JÄHRLICH:**
Wir helfen sogar viel mehr Menschen,
als heute in der Stadt Neunkirchen leben!

Landesklinikum Thermenregion
NEUNKIRCHEN

Mehr Informationen unter www.neunkirchen.lknoe.at

Müllabfuhr Termine 2012 - Schrattenbach

Grüne Tonne (Trockenmüll)	Biotonne (Biomüll)	Graue Tonne (Restmüll)
Donnerstag, 12.01.2012	Freitag, 13.01.2012	Donnerstag, 23.02.2012
Donnerstag, 09.02.2012	Freitag, 10.02.2012	Mittwoch, 18.04.2012
Donnerstag, 15.03.2012	Freitag, 16.03.2012	Dienstag, 10.07.2012
Freitag, 13.04.2012	Freitag, 13.04.2012	Dienstag, 04.09.2012
Donnerstag, 10.05.2012	Mittwoch, 25.04.2012	Dienstag, 13.11.2012
Donnerstag, 14.06.2012	Freitag, 11.05.2012	
Donnerstag, 12.07.2012	Mittwoch, 23.05.2012	
Donnerstag, 09.08.2012	Freitag, 15.06.2012	
Donnerstag, 13.09.2012	Mittwoch, 27.06.2012	
Donnerstag, 11.10.2012	Freitag, 13.07.2012	
Donnerstag, 15.11.2012	Mittwoch, 25.07.2012	
Donnerstag, 13.12.2012	Freitag, 10.08.2012	!Achtung! Fr. 13. April 2012 <u>gemeinsame Abholung von</u> Grüner Tonne und Biotonne!
	Mittwoch, 29.08.2012	
	Freitag, 14.09.2012	
	Mittwoch, 26.09.2012	
	Freitag, 12.10.2012	
	Freitag, 16.11.2012	
	Freitag, 14.12.2012	

Grüne Tonne	Biotonne	Graue Tonne
<ul style="list-style-type: none"> • Papier (Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Kartonagen, Papierverpackungen, Telefonbücher, Schreibpapier, Kohlepapier) • Glas (Einwegflaschen, Konserv- u. Einsiedegläser, Scheibenglas, Glühbirnen, Glasbruch) • Kunststoffe (PET Getränkeflaschen, Tetra Packungen, Joghurtbecher, Kunststoffflaschen, Kleinteile, Spielzeug) • Gummi • Holz • Textilien (unbrauchbare Kleidung, Stoffreste, Bettfedern im Inlett, Lederwaren) • Metalle (Alu-Dosen, Spray-Dosen, Eisen-Kleinteile, Elektro-Kleingeräte wie Radio, CD-Player etc.) • Verbundmaterialien 	<ul style="list-style-type: none"> • Speisereste • Obst- und Gemüseabfälle • ungenießbare Lebensmittel ohne Verpackungen • Verschmutztes saugendes Papier (Küchenrolle, Papierservietten) • Kaffee- und Teesud samt Filtern und Papierbeuteln • Eierschalen • Knochen • Federn und Haare • Bio-Katzenstreu • Hundekot (ohne Plastiksacker!!) • Holzasche • Gartenabfälle (Grasschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Laub, Reisig, Stängel, Blumen, Pflanzen, Pflanzenreste, Fallobst) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kehricht • Staubsaugerbeutel • Katzenstreu (alle mineralischen Streusorten) • Wegwerfwindeln • Hygieneartikel (Damenbinden, Papiertaschentücher..) • Kohle-/Koks-Asche aus dem Hausbrand • Ölige, fettige Papiere <p style="margin-top: 20px;">Biotonne – Anmerkung:</p> <p style="margin-left: 40px;">keine Plastiksäcke in die Biotonne werfen – nur kompostierbare Maisstärkesäcke verwenden! (erhältlich am Gemeindeamt)</p>

Müllabfuhrtermine 2012 - Schratzenbach

2012	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31									
Jan	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di									
Feb	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So							
März	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di						
Apr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So				
Mai	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di				
Jun	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		
Jul	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di		
Aug	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Sep	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	
Okt	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	
Nov	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
Dez	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	

GT - Grüne Tonne
Trockenmüll

GR - Graue Tonne
Restmüll

BIO - Bioltonne
Biomüll

Pendler dürfen nicht draufzahlen!

Tipps und Infos für Pendler aus NÖ.

PENDLERPAUSCHALE

Nur jene, die mindestens 11x im Monat zur Arbeit pendeln, haben Anspruch. Es gibt die Unterscheidung zwischen kleiner und großer Pendlerpauschale. Die Pendlerpauschale wird mit dem L34 Formular beim Dienstgeber beantragt und beim Gehalt mitberücksichtigt.

Nähere Info's: www.bmf.gv.at

Formular: <http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Steuern/pdfs/9999/L34.pdf>



FERNPENDLER

Wer weiter als 120 km vom Familienwohnsitz entfernt arbeitet und eine Zweitwohnung in der Nähe des Arbeitsplatzes benötigt, kann die Miet- und Betriebskosten, sowie Einrichtungskosten (je nach örtlicher Gegebenheit) bis zu einer Höhe von € 2.200,- monatlich als Werbungskosten absetzen.

Nähere Info's: www.bmf.gv.at

NÖ PENDLERHILFE

Der NÖ Pendlerhilfe unterstützt Personen, die mindestens 25 km zur Arbeit pendeln und dafür finanzielle Aufwendungen haben. Die Höhe der Beihilfe ist entfernungsabhängig und wird anteilig nach Pendlermonaten und der Anzahl der Fahrten pro Woche, für welche die Voraussetzungen gemäß den Förderungsrichtlinien erfüllt sind, ermittelt.

Nähere Info's: www.noel.gv.at oder pendlerhilfe@noel.gv.at

NÖ SEMESTERTICKET

Studierende mit Hauptwohnsitz in NÖ, die als ordentliche HörerInnen an einer öffentlichen Universität, einer Fachhochschule oder einer pädagogischen Hochschule inskribiert sind, erhalten vom Land NÖ pro Semester einen finanziellen Zuschuss von bis zu € 50,-, wenn zum oder am Studienort ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird!

Nähere Info's: www.noel.gv.at oder semesterticket@noel.gv.at

Nützliche Links



NÖ PENDLERHILFE RECHNER

www.noeeab.at

Mit Hilfe des NÖ Pendlerhilfe Rechners können Sie unverbindlich errechnen lassen, ob Sie Anspruch auf die NÖ Pendlerhilfe haben!

E-CONTROL SPRITPREISRECHNER

www.spritpreisrechner.at

Hier können sich Verbraucher zu einem bestimmten Standort die nächstgelegenen zehn Tankstellen mit den Preisen der günstigsten fünf anzeigen lassen.

NÖ Pendlerhilfe - Rechner

Durch die Eingabe Ihrer Daten wird Ihr eventueller Anspruch auf die NÖ Pendlerhilfe errechnet!

Meine einfache Fahrtstrecke zum Dienstort beträgt: ab 25 km

Mein Bruttojahresinkommen beträgt:

Im Pendlerberuf wer ich beschäftigt: ganzjährig

Ich pendle pro Woche: fünf Mal

Ich bin: alleinstehend bzw. alleinerziehend

Ich habe: 0 Kinder

Jetzt berechnen!

Terminkalender

15.12.2011	ALPENLÄNDISCHES ADVENTKONZERT Ab 19.00 Uhr vermitteln die Schüler und Lehrer der Musikschule Schneebergklang Adventstimmung auf musikalische Art.	Landgasthof zur Schubertlinde
17.12.2011	ADVENTANDACHT, 16:30 Uhr	Kulturzentrum Rosental
18.12.2012	VOKALENSEMBLE CANTAMUS lädt zur Adventbesinnung – Gäste: 3-Klang, Bläserquartett Grünbach - Beginn: 15:00 Uhr	Maria Kirchbüchl Höflein
20.12.2011	CLUB CAFE mit Adventkonzert	Kulturzentrum Rosental
25.12.2011	SÄNGERSTAMMTISCH	Gasthaus zum alten Schlossteich
26.12.2011	WEIHNACHTSKONZERT des Musikvereins Bergknappenkapelle Beginn 18.00 Uhr	BARBARAHALLE Forum-Grünbach
30.12.2011	WEIHNACHTSKONZERT des Musikvereins Bergknappenkapelle Beginn 19.30 Uhr	BARBARAHALLE Forum-Grünbach
31.12.2011	SILVESTER mit Glühwein und Co in Greith (Dorfgemeinschaft) ABSCHLUSSFEIER - Angies Stüberl MOSTHEURIGER - Fam. Steurer Gutenmann	Schrattenbach
31.12. – 06.01.2012	MOSTHEURIGER	Fam. Steurer Gutenmann
01.01.2012	NEUJAHRSBRUNCH von 11.30 - 15.00 Uhr	Landgasthof zur Schubertlinde
05.01.2012	GSCHNAS DES SPORTVEREINS GRÜNBACH - Beginn 20.30 Uhr, für die musikalische Unterhaltung sorgen "Sound of Silence"!	BARBARAHALLE Forum-Grünbach
11.01. – 21.02.2012	BETRIEBSURLAUB	Gasthaus zum alten Schlossteich
13.01. – 15.01.2012	SCHNAPSBRENNER-MEILE	Zweiersdorf
21.01.2012	ORTSSCHITAG 2012 des Schiclub Grünbach-Schrattenbach Siegerehrung mit Ski-Party in der Kulturwerkstatt in Schrattenbach ab 18.00 Uhr	Losenheim / Kulturzentrum Rosental
22.01.2012	WURLI-KINDERFASCHINGSFEST Beginn um 15.00 Uhr.	BARBARAHALLE Forum-Grünbach
28.01.2012	VEREINSMEISTERSCHAFTEN des Schiclub Grünbach-Schrattenbach	Puchberg Losenheim
28.01.2012	FASCHINGS-GSCHNAS Tanz und Unterhaltung beim "Hackler-Gschnas" ab 20.30 Uhr.	BARBARAHALLE Forum-Grünbach
28.01.2012	SCHITAG mit dem Fußballclub Schrattenbach Anmeldung bei Obmann Andreas Burger: 0664-8319022	Reiteralm
29.01.2012	GENERALVERSAMMLUNG des Musikvereins Bergknappenkapelle Beginn: 15.00 Uhr	Musikerheim
18.02.2012	BAUERNBALL ab 20.30 Uhr - Mitternachtstombola und Bauernkorbverlosung! Tischreservierung unter Tel. 02637/2252	Landgasthof zur Schubertlinde
19.02.2012	KINDERMASKENBALL - Beginn 15.00 Uhr	Landgasthof zur Schubertlinde
21.02.2012	FASCHINGSRUMMEL IN GRÜNBACH AM SCHNEEBERG lustigen Faschingstreiben (ab 10.00 Uhr) - Verlosung toller Preise ab 12.30 Uhr vor dem Gemeindeamt	Grünbach
26.02.2012	HERINGSBRUNCH - 11.30 - 15.00 Uhr	Landgasthof zur Schubertlinde
27.02.2012	SÄNGERSTAMMTISCH	Gasthaus zum alten Schlossteich
15.03. – 18.03.2012	KNÖDELTAGE	Gasthaus zum alten Schlossteich
24.03.2012	SO KLINGT'S IM SCHNEEBERGLAND VOLKSMUSIK VOM FEINSTEN - abwechslungsreich, unterhaltsam, stimmungsvoll um 19.30 Uhr	Landgasthof zur Schubertlinde
27.03.2012	SÄNGERSTAMMTISCH	Gasthaus zum alten Schlossteich
08.04.2012	OSTERHASENPARTY	Römergrube
15.04.2012	KIRTAG MIT KONZERT des MV Grünbach	Grünbach
21.04. – 22.04.2012	FEUERWEHRHEURIGEN	Feuerwehrhaus

ANHANG:

Von Mäusen und Menschen

Birgit Eichberger

*Sleigh bells ring, are you listening,
In the lane, snow is glistening
A beautiful sight,
We're happy tonight.
Walking in a winter wonderland*



Von spazieren gehen kann keine Rede sein. Es ist acht Uhr in der Früh und ich habe mich eben auf den Weg gemacht, um meine Laufrunde zu drehen. Die ersten 500 Meter sind die allerbesten. Mein Körper hat noch nicht einmal gemerkt, dass er wach ist. Meine Lungen saugen Sauerstoff ein und verwandeln ihn in pure Energie die mich vorantreibt. So fühlt sich Freiheit an! Es ist ziemlich frostig heute früh, der Schnee knirscht unter meinen Füßen, und gerade einmal drei Autos haben ihre Fahrt in den frischen Schnee gemalt. Am 24. Dezember beginnt sogar hier am Land der Tag ein wenig später als sonst. Statt des üblichen geschäftigen Treibens vor den Häusern und in den Gärten gähnen mich bloß ein paar Schneemänner an, sichtlich verschlafene Meisen machen sich auf die Suche nach ihrem Frühstück. Aus meinem Kopfhörer erklingen nicht wie sonst „Run“ oder „Bad Sun“ sondern Weihnachtslieder - ein Album, das meine Schwester für mich zusammengestellt hat.

Auf den heutigen Tag freue ich mich schon seit Wochen. Jahr für Jahr. Spätestens Anfang November hält meine Weihnachtsstimmung Einzug. Eine sonderbare Mischung aus Hektik, Romanik, Kitsch, Kalorien, Vorfreude und Hoffnung. Die „Früher war alles anders“- und „Heute ist Weihnachten der pure Konsumstress“-Reden gehören fast schon zum guten Ton. Da spiele ich aber nicht mit. Ich finde die Vorweihnachtszeit und das Fest der Liebe einfach wunderbar! In den ersten Weihnachtstag starte laufend. An unzähligen festlich geschmückten Gärten und Häusern vorbeizulaufen bringt mich in Festtagsstimmung. Meine halbe Strecke ist vorbei. Dort vorne kommt schon der Biobauernhof in Sicht. Statt des Bauers, der immer ein paar nette Worte für mich hat, flitzt eine Maus geschwind durch das Scheunentor. Mimi!

Seit vielen, vielen Jahren habe ich nicht mehr an die Weihnachtsgeschichte meiner Großmutter gedacht:

Es war einmal ein kleines Mäusemädchen namens Mimi. Sie lebte mit ihren Eltern und Geschwistern in einer kuscheligen Ecke des kleinen Kuhstalls der Familie Hintermoser. Sie hatte gesehen, wie Kühe Kälber bekamen, wie aus Eiern „Wuserl“ schlüpften und wie Unmengen duftenden Heues in die Scheune gebracht wurden. Nun wartete das jüngste Mäusekind sehnsüchtig auf sein erstes Weihnachtsfest. Mimis Brüder erzählten ihr von bitterer Kälte, herrlichen Düften und süßem Backwerk. Ihre Eltern meinten, es wäre die Zeit der Wunder. Die Tage wurden kürzer, die Temperaturen immer frostiger und der kleinen Mimi wurde immer langweiliger. Sie hatte keine Lust, ständig in der Mäusestube zu sitzen, zu lernen, zu lesen, der Mutter zu helfen oder Weihnachtslieder zu singen. Die große Stalltür war nicht mehr ständig offen, und das Schlupfloch ins Freie klein und unbequem. Außerdem war es seit Wochen grau und kalt. Das soll die schönste Zeit im Jahr sein? Mimi war enttäuscht. Da konnte sie ja gleich Winterschlaf

halten. Sie hatte gehört, dass manche Tiere den gesamten Winter verschliefen. Die Idee kam ihr plötzlich sehr verlockend vor.

Endlich kam der Heilige Abend. Schon als Mimi wach wurde und die Augen aufschlug, wusste sie, dass etwas nicht stimmte. Es roch kalt und hell. Kann es überhaupt nach hell und nach kalt riechen? Schnüffelnd ging sie durch die verwaiste Wohnung. Wo waren bloß alle? Und woher kommt dieses sonderbare Licht? Das Mäusemädchen wusste nicht, ob es vor Angst wieder ins Bett flüchten oder besser Mama und Papa suchen sollte. Ihre Neugierde siegte, und so schlich sie ganz, ganz vorsichtig durch den Stall. Endlich vernahm sie ein bekanntes Piepsen. Offenbar plauderte irgendwo die gesamte Mäusefamilie.

Mimi entdeckte sie am Fenster. Rasch lief sie zu ihnen und starrte hinaus. Die ganze Welt war unter einer dicken, weißen Decke verschwunden. Ihr erster Schnee!

„Ist das das Wunder?“ fragte sie ihren Papa. „Schnee sieht zwar ganz wunderbar aus, aber es gibt ihn auch an ganz vielen anderen Wintertagen. Nein, das ist kein Weihnachtswunder.“

Mimi wollte natürlich auch wissen, wie sich diese weiße Pracht anfühlte und flitzte zum Scheunentor. Fluggs durchs Loch – und fast genauso schnell wieder zurück. Brrrr, war das kalt und nass! Nach dem Frühstück, geschützt mit Stiefel, Handschuhen und Haube, ging sie mit ihren Brüdern zum Spielen auf den Hof. Das war lustig! Gemeinsam bauten sie Schneemäuse und eine Rutschbahn, die sie am Popsch hinunter rutschten. Plötzlich bemerkte Mimi etwas: Die Welt war ganz, ganz ruhig! Geschwind lief sie zu ihrer Mama: „Die Welt ist ganz still. Ein Weihnachtswunder?“ „Nein, Mimi. Die Menschen sind heute zwar ein bisschen stiller als sonst, aber es ist vor allem der Schnee, der die Geräusche dämpft. Das ist kein Wunder.“ Langsam wurde das Mäusemädchen ungeduldig. Wo steckt denn dieses Wunder?

Als es Abend wurde, ging die Stalltür auf, und die gesamte Bauernfamilie trat in den Stall. Sie trugen Kerzen und rochen ganz komisch. „Pssst“, machte Mama, „jetzt erzählen sie uns die Weihnachtsgeschichte!“ Der Bauer ging mit einem rauchenden Topf von Kuh zu Kuh. „Das ist Weihrauch“, erklärte der Vater, „er soll Unglück abhalten.“

Dann begann der Bauer etwas vorzulesen. Ruhig und andächtig war seine Stimme, lange und spannend klang die Geschichte. Als er geendet hatte, trug die ganze Familie eine Art Gedicht vor und sang die schönsten Weihnachtslieder. Da wurde es Mimi ganz warm ums Herz, und sie fühlte sich so leicht und froh wie noch nie in ihrem kurzen Leben. Sie trällerte glücklich und aus vollem Hals mit. Auch die Mäusefamilie stimmte freudig mit ein.

Als die Bauernfamilie gegangen war, wurde es ganz ruhig im Stall. Mimi kuschelte sich zu ihrer Mama und verkündete ihrer Familie: „Jetzt weiß ich, was das Weihnachtswunder ist!“ Alle sahen sie erstaunt an. Ihre Brüder stießen sich sogar scherzhaft in die Seite und zwinkerten sich zu. „Ich konnte ganz genau verstehen was die Menschen gesagt haben. Sie sprechen zu Weihnachten unsere Sprache!“ Mimis Augen leuchteten vor Glück.

Ihre Eltern musterten sie voll Stolz. „Du hast Recht. Zu Weihnachten können die Menschen sprechen. Wenn wir mit dem Herzen zuhören verstehen wir alle Sprachen auf der Welt.“

Außer Atem, erfrischt und glücklich komme ich wieder zum Haus zurück. Und tauche auch wieder in die Realität ein. Heute ist Weihnachten. Alles kann passieren. Wir dürfen nur nicht vergessen daran zu glauben - und vor allem ganz, ganz genau zuzuhören.